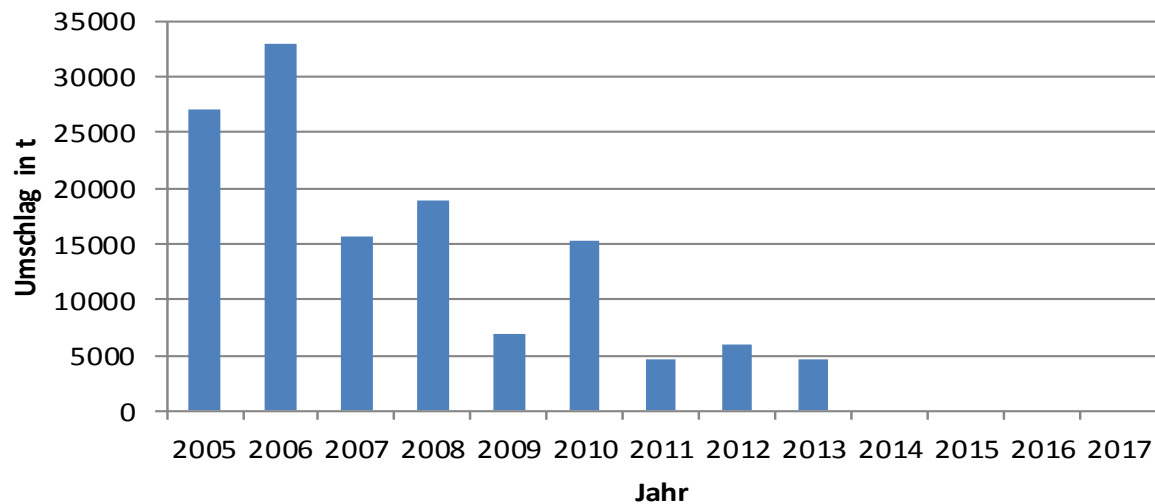


Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

Hafenbetrieb

Der Umschlag von Gütern ist durch die Schaffung von Parkflächen im Südhafen zum Erliegen gekommen

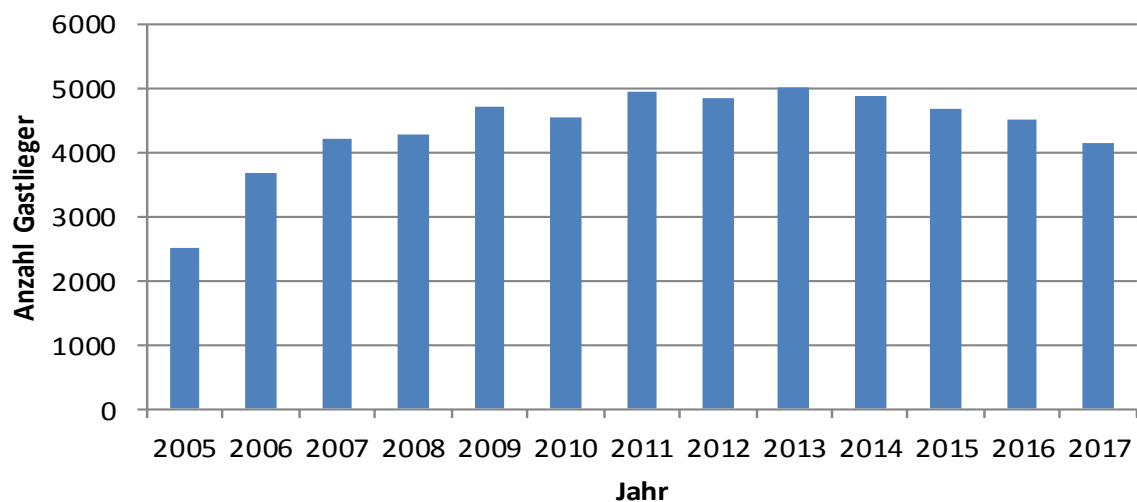
Güterumschlag



Fahrgastzahlen ohne SchleischiFFahrt sind praktisch fast nicht mehr zu verzeichnen. Das Passagieraufkommen betrug hier 1.219 (Vorjahr: 869) Fahrgäste.

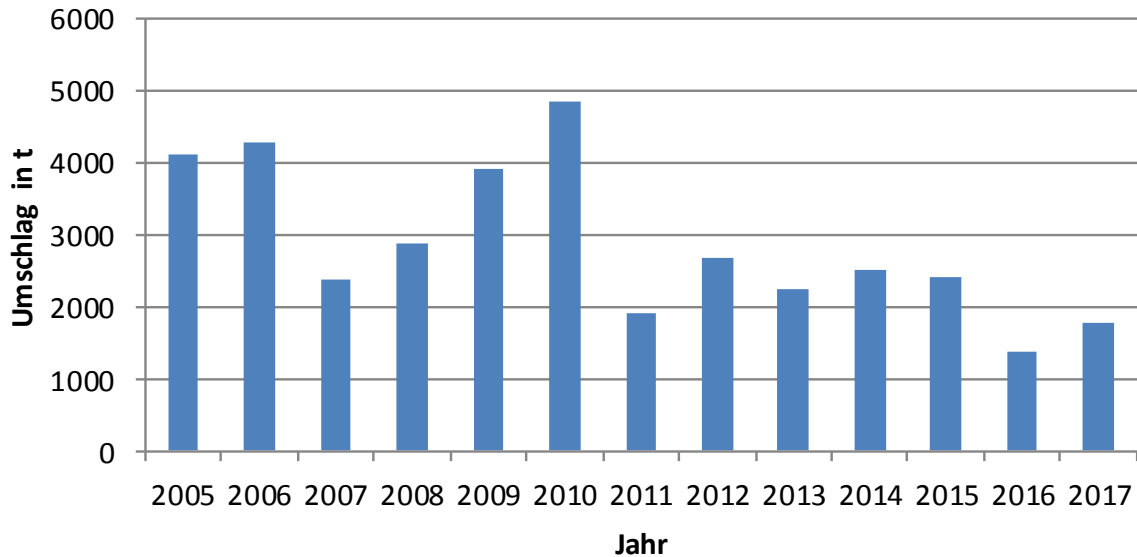
Beim Sportbootverkehr konnten 4.128 Sportboote (Vorjahr: 4.527) im Hafen begrüßt werden. Damit konnte die Prognose für den Gastliegerhafen im 13. Betriebsjahr immer noch voll und ganz erfüllt werden, auch wenn rückläufige Zahlen zu verzeichnen sind. Im Jahr 2017 haben 248 gewerbliche Großsegler (157 im Jahr 2016) den Hafen Kappeln angelaufen.

Sportboothafen



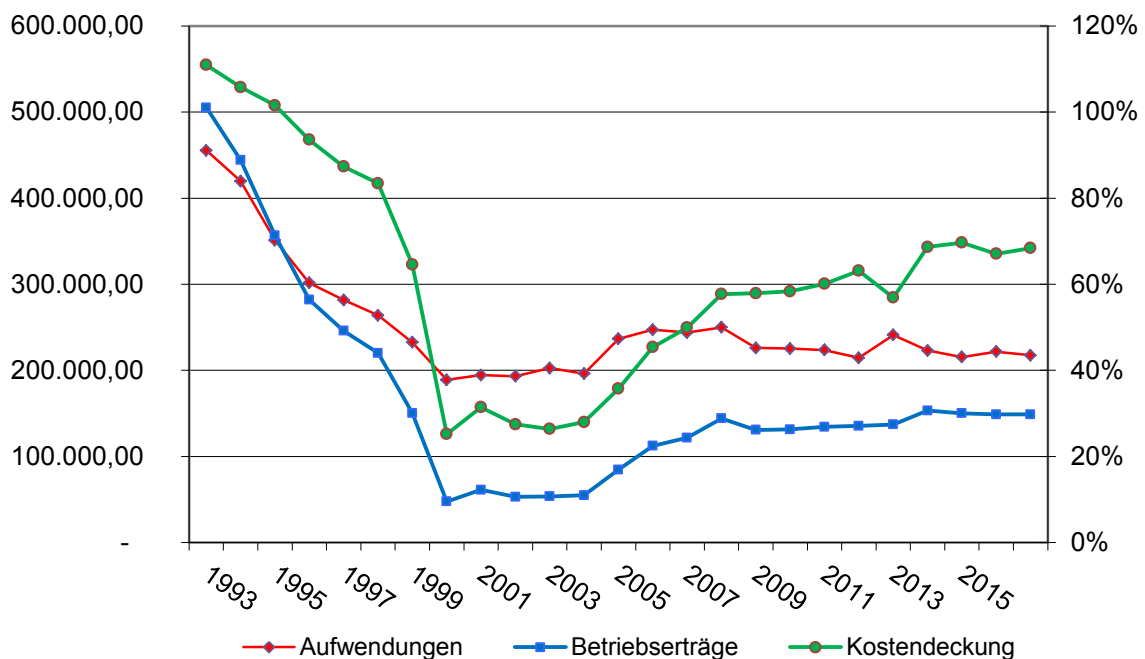
Die angelandeten Fischmengen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Mit 1.773 t hat sich das Ergebnis 2017 auf einem etwas höherem Niveau als im Jahr 2016 befunden (1.383 t). Wie sich diese Fangmenge zukünftig durch die geänderten Fangquoten entwickeln wird, soll in einer Sitzung zur Zukunft des Fischereihafens separat erörtert werden.

Fischanlandung



Die Betriebserträge verringerten sich im Hafenbetrieb von 148.769,32 € im Jahr 2016 auf nun 148.702,10 €. Diese Verringerung ist maßgeblich auf geringere Gastliegerzahlen im laufenden Jahr zurück zu führen. Der Hafenbetrieb schließt mit einem negativen Betriebsergebnis von -68.725,88 € (Vorjahr= -73.008,18 €) ab.

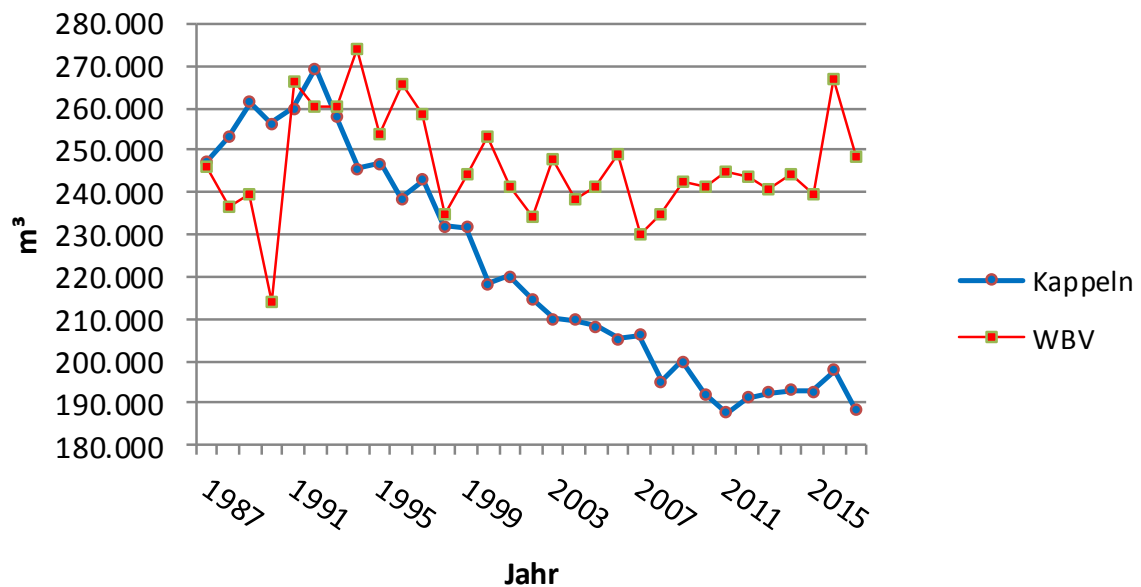
Darstellung des Kostendeckungsgrades Hafenbetrieb:



Wasserwerk

Die Gesamtwasserabgabemenge lag im Jahr 2017 mit 439.408 m³ um 28.260 m³ niedriger als im Vorjahr. Die abgegebene Wassermenge im Versorgungsbereich des Wasserwerkes Kappeln verringerte sich um 9.776 m³ auf 190.998 m³. An den Wasserbeschaffungsverband Mehlby-Faulück wurden mit 248.410 m³ 18.484 m³ weniger Wasser abgegeben und abgerechnet. Für 2017 wurde ein rechnerischer Wasserverlust von -1.539 m³ oder -0,8 % errechnet. Dieser somit nicht vorhandene Verlust ist ein direkter Indikator für die Dichtigkeit des Leitungsnetzes.

Entwicklung der abgerechneten Wasserabgabe



Der Wasserlieferpreis betrug im Jahr 2017 wie auch im Vorjahr 1,14 € je m³.

Alle durchgeführten Trinkwasseruntersuchungen lagen innerhalb der vorgegebenen Werte der Trinkwasserverordnung.

Die Betriebserträge des Wasserwerkes verringerten sich von 520.167,28 € im Jahr 2016 auf 475.645,57 € im Jahr 2017. Das Wasserwerk schließt mit einem positivem Betriebsergebnis von 9.872,82 € (Vorjahr= 40.747,42 €) ab. Dieser Vorjahresgewinn wurde maßgeblich durch außergewöhnlich hohe Wasserlieferungen an den WBV verursacht und zwischenzeitlich im Lauf des Jahres 2018 durch einen verringerten Wasserlieferpreis an den WBV wieder zum größten Teil erstattet. Diese Verrechnung ist im Vertrag zwischen dem Eigenbetrieb und dem WBV vorgesehen, da der Wasserlieferpreis an den WBV nur kostendeckend inkl. einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung kalkuliert werden darf.

Investitionen:

2017 wurden die folgenden Investitionen durchgeführt:

Hafenbetrieb

- Router	299,00 €
----------	----------

Wasserwerk

- Hausanschlüsse	1.388,72 €
- Standrohr	642,30 €
- Rohwasserbelüftung	35.098,01 €
- SPS Steuerung	192.419,86 €
- GIS Datenerhebung	20.800,00 €
-	

Folgende Baumaßnahmen sind für die nächsten Jahre vorgesehen:

- Erneuerung von Wasserhausanschlüssen
- Wasserhausanschlüsse für Neubauten
- Neubau Hauptversorgungsbrunnen IX
- Sanierung der Kaianlage im Südhafen / Fischereihafen
- Sanierung Oberfläche Bootssteg Gastliegerhafen

Zukünftige Entwicklung / Risiken:

Im Hafenbetrieb ist innerhalb der nächsten Jahre mit einer notwendigen Komplettsanierung der Kaianlage im Südhafen zu rechnen. Diese wird nach Begutachtung durch ein Ing. Büro in einer Größenordnung von bis zu 1,5 Mio. € liegen. Nach Gesprächen mit dem Eigentümer der Getreideverladeeinrichtung am Südhafen erklärte dieser, seine gesamte wirtschaftliche Tätigkeit aus diesem Bereich abzuziehen. Der bauliche Zustand des Fischereihafens wurde durch ein Ing. Unternehmen begutachtet. Es ist ein sanierungsfähiges Schadensbild festgestellt worden. Die Kosten der notwendigen Sanierung werden sich auf ca. 600.000,-- Euro belaufen.

Im Wasserwerk befinden sich alle Anlagen auf einem modernen und leistungsfähigen Stand. Für die Wasserabgabe muss auch in den nächsten Jahren mit stagnierenden Zahlen gerechnet werden.